

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz = Protection civile, protection de la population, protection des biens culturels = Protezione civile, protezione della popolazione, protezione dei beni culturali**

Band (Jahr): **50 (2003)**

Heft 5

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

GENERALSTABSCHEF KECKEIS BEI DER FACHPRESSE

Medien als fairen Partner kennen gelernt

Im Rahmen der traditionellen Treffen der Redaktoren schweizerischer Fachzeitschriften des Bereichs Armee und Zivilschutz hatte die EMPA Schweiz (Schweizer Sektion der European Military Press Association) den Generalstabschef (und designierter Chef der Armee) Korpskommandant Christophe Keckeis eingeladen, über die Armee XXI und deren Auswirkungen auf die Militärpresse zu sprechen.

MAX FLÜCKIGER

Vor nahezu 40 Redaktoren verschiedener Schweizer Militärzeitschriften sowie dieser Zeitschrift *action* sprach der Generalstabschef (GSC) am 31. Mai in Basel zum Thema Kommunikation. Gleich zu Beginn unterstrich der GSC, dass die Kommunikation eine Konstante «aus erster Hand» sein müsse. Auf der Stufe Armee binde es die Armeeingehö-

rigen jeder Stufe ein, ebenso die Ehemaligen und die Frauen.

«Die militärische Fachpresse habe», so Christophe Keckeis wörtlich, «– auch kontrovers – immer gut informiert» und er bekunde keine Mühe mit den unterschiedlichen Meinungen. Die öffentliche Auseinandersetzung müsse sein, bemerkte er. Die Militärfach-



presse stehe zur Armee und bilde damit einen wichtigen Faktor.

Seit seiner Ernennung zum GSC, vor allem im Rückblick auf den Unterstützungseinsatz am G8-Gipfel in Evian, habe er mit der Presse sehr viele Erfahrungen gemacht; dabei auch Kredit erhalten «und die Medien als fairen Partner kennen gelernt».

Rahmenbedingungen für die Information

Der Armee XXI stünde in Zukunft nicht nur weniger Personal zur Verfügung, sondern es seien auch weniger finanzielle Mittel da, betonte der Generalstabschef. Deshalb gebe es ab 2004 auch nur noch eine einzige Armeezeitung des Departements VBS. Sie konkurrenzieren die Militärfachpresse nicht. Künftig erfolge die Kommunikation über die Führungsstruktur mit mehr neuer Informationstechnologie (Internet, Multimedia, CD).

Über die Kommunikation im VBS wird das Departement eine Medienveranstaltung organisieren, wie GSC Keckeis unter anderem vermeldete. □

LITERATUR

Bern – Kaleidoskop eines Kantons

JM. Die Vielfalt «seines» Kantons Bern aufzuzeigen – dies war die gar nicht so leichte Aufgabe, die sich der Berner Fotograf Ferdinand Rausser stellte. Mit dem dreisprachigen Bildband *Bern • Berne – Kaleidoskop eines Kantons* stellt Rausser Berns Reichtum an Kultur und Brauchtum, Arbeit und Freizeit, Wirtschaft und Technik sowie seine Bewohnerinnen und Bewohner und ihre Landschaft vor.

Nicht zu werten, sondern den Blick auf das vielfältige Nebeneinander des Kantons, auf Stadt und Land, auf Moderne und auf das immer noch tief verwurzelte Brauchtum zu richten – dies war Raussers Anliegen. Und dieses Vorhaben ist ihm in ausgezeichneter Weise gelungen. Die hochstehenden Farbbilder vermögen, zusammen mit den informativen Textbeiträgen von Isabelle Graber und Fred Zaugg, der Leserin und dem Leser

den gleichermaßen behäbigen wie zukunftsgerichteten Kanton Bern näherzubringen.

Der Band umfasst 120 Seiten, ist gebunden mit einem Schutzumschlag und enthält 193 Farbbilder. Die Bildtexte sind in Deutsch, Französisch und Englisch, und eine CD-ROM, ebenfalls dreisprachig, ergänzt das Buch und dient als Instrument für Recherchen über den Kanton und seine Kultur und Geschichte.

Bern • Berne – Kaleidoskop eines Kantons, ist im Verlag Stämpfli, Bern, erschienen und zum Preis von Fr. 68.– durch jede Buchhandlung zu beziehen. ISBN 3-7272-1167-9. □

Neu in unserem Sortiment:

Original SILVA- Feldstecher

Fr. 63.– + 7,6 % MwSt.



Hier ist er, der SILVA-Qualitätsfeldstecher, auf den Sie schon lange gewartet haben! Er ist nicht nur äusserst nützlich im Feld und auf der Heide, sondern lässt sich durch sein gediegenes Design auch in der Oper bestens sehen. Vergrößerung 8×21, 131/1000 m, 7 Grad, mattschwarze, griffige Gummiauflage. Dazu gehört ein praktisches Nylonetui mit dem Logo des Zivilschutzes.

Bestellungen:

Schweizerischer Zivilschutzverband
Postfach 8272, 3001 Bern
Telefon 031 381 65 81, Fax 031 382 21 02
E-Mail: szsv-uspc@bluewin.ch

ESPOSIZIONE

La protezione della popolazione al Comptoir Suisse

UFPP. Dal 19 al 28 settembre, si terrà a Losanna il tradizionale «Comptoir Suisse». Il DDPS è uno degli espositori invitati alla rassegna. Si tratta di una buona occasione per presentare la protezione della popolazione.

Durante i dieci giorni della manifestazione il Dipartimento federale della difesa, della protezione della popolazione e dello sport (DDPS) avrà la possibilità di mostrare i tre settori in cui è attivo. Sarà quindi coinvolto anche l'Ufficio federale della protezione della popolazione (UFPP), che presenterà i vari aspetti della protezione della popolazione. Verrà ad esempio mostrato come viene dato l'allarme alla popolazione, o come i partner della protezione della popolazione comunicano tra loro in caso di catastrofe.

Uno dei temi centrali dell'esposizione sarà la protezione dei beni culturali (PBC), i cui compiti consistono essenzialmente nel mettere al sicuro (come misura preventiva in tempo di pace) e fare rispettare (in caso di conflitto armato) i beni culturali. I saccheggi dei musei durante la guerra in Iraq e le inondazioni che hanno devastato l'Europa centrale nel 2002 hanno reso questo tema di attualità mondiale. Al Comptoir si potrà inoltre vedere come gli specialisti salvano documenti danneggiati dall'acqua.

Organi specializzati dell'UFPP

Al Comptoir l'UFPP presenterà anche i suoi organi specializzati, in particolare la Centrale nazionale d'allarme (CENAL) e il

Laboratorio Spiez. La CENAL entra in azione in situazioni straordinarie e collabora con partner in Svizzera e all'estero; in caso di aumento della radioattività, ad esempio, con l'Istituto di Radiofisica Applicata di Losanna. Per mettere a disposizione le stesse informazioni a tutti i partner coinvolti in un intervento, viene impiegata la presentazione elettronica della situazione, una piattaforma informativa.

Il Laboratorio Spiez è l'istituto svizzero per la protezione da minacce atomiche, biologiche e chimiche. In presenza di minacce concrete, come ad esempio i casi sospetti di antrace, il Laboratorio Spiez attiva un numero verde a disposizione della popolazione. Inoltre, partecipa alle attività di controllo degli armamenti e di disarmo.

Giornata della protezione della popolazione

Il 22 settembre sarà la giornata dedicata alla protezione della popolazione. Il Canton Vaud è responsabile della pianificazione e dello svolgimento di questo evento. Quest'anno sarà allestita una piazza sinistrata fuori dal perimetro dell'esposizione che verrà utilizzata per le dimostrazioni delle organizzazioni partner della protezione della popolazione vodese e dell'esercito.

Entrate gratuite

L'Unione svizzera per la protezione civile dispone di un numero limitato di entrate gratuite al Comptoir che si possono ordinare all'indirizzo e-mail: szsv-uspc@bluewin.ch oppure via fax al numero 031 382 21 02. □

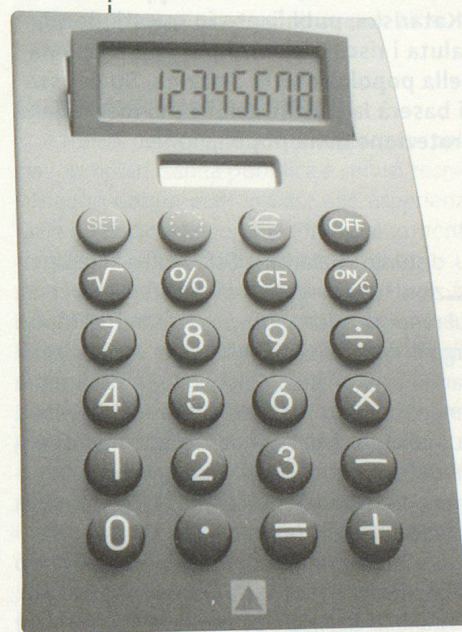
La valuta EURO è arrivata!

Con la nuova

Calcolatrice PCi



la conversione EURO/franchi svizzeri è gioco da ragazzi!



Ecco le caratteristiche della nostra calcolatrice:

- munita del logo ufficiale della protezione civile
- colore grigio scuro
- grandezza 9,5 x 17 cm
- grandi tasti di gomma (2 tasti speciali per l'EURO)
- funzionamento dual power (solare o pila)

Prezzo: solo **15 franchi**.
Approfittatene!

Shop USPC
Unione svizzera per la protezione civile
Casella postale 8272
3001 Berna
Telefono 031 381 65 81
Fax 031 382 21 02
E-mail:
szsv-uspc@bluewin.ch

La protezione civile su Internet!

www.protezionecivile.ch